

Die Sammlung Amerling.

Versteigerung im Dorotheum.

Heute fand die Vorbesichtigung von Friedrich v. Amerlings Sammlungen statt, die man vor dreißig Jahren auf etwa 120.000 Gulden schätzte und die vom 3. bis 5. Mai im Dorotheum zur Versteigerung gelangen sollen. Die Sammlungen, die außer eigenen Arbeiten Kunstwerke und Schöpfungen des Kunstgewerbes aus allen Ländern und Zeiten enthalten, fielen nach Amerlings Tode im Jahre 1887 an seine Witwe, die spätere Gräfin Marie Sohos, die in ihrem Testament die Wiener Künstlergenossenschaft als Erbin einsetzte, mit der Verfügung, daß die Kunstwerke zur Versteigerung gelangen sollen, aus deren Erlös ein Friedrich und Marie Amerling-Fonds zur Unterstützung bedürftiger Künstler geschaffen werden soll.

Draußen in der Mollardgasse stand das Wohnhaus Amerlings, der einstige Sitz der Grundherren von Gumpendorf, der Grafen Mollard. In diesem mitten in einem Garten stehenden, einen Stock hohen Häuschen lebte und schuf Amerling, hier legte er auch, nicht bloß Künstler, sondern auch begeisterter Kunstsammler, seine überaus reichen Sammlungen an, die alle Räume des „Schlößchens“ füllten und es zu einem merkwürdigen Museum machten. Man findet die kostbaren Schätze jetzt alle in den Sälen des Dorotheums, wo sie unter den Hammer kommen sollen. Fast schmerzt einen die Zerspaltung einer Lebenslangen Sammeltätigkeit, und nur der edle Zweck, bedürftige Künstler mit dem erlösten Geld zu unterstützen, vermag mit dem Gedanken zu versöhnen, daß diese Kunstwerke und Schätze des Kunstgewerbes in alle Winde zerstreut werden. Gewiß ist nicht zu leugnen, daß Amerling ein wenig zu wohllos sammelte, und daß er oft Bilder und Gegenstände erwarb, die vielleicht bloß sein künstlerisches Auge erfreuten, ohne hohen Wert zu besitzen. Immerhin aber gibt es in der 945 Stücke zählenden Sammlung nicht wenig Werke, die jeder Galerie, jedem Museum zur Zierde gereichen würden. Da sind, sieht man vom reichen künstlerischen Nachlaß des Malers selbst ab, unter den Gemälden alter Meister vor allem die wundervolle „Charfreitagprozession“ von Magnasco, dann ein Brueghel der Ältere und prachtvolle Werke aus italienischen, venezianischen und niederländischen Schulen. Unter den alten Handzeichnungen, entdeckt man einen Dürer, einen Greuze und einen Schmuker. Siebzig Arbeiten geben von der Kunst alter deutscher und österreichischer Silberschmiede Kunde. In der reichhaltigen Keramiksammlung werden italienische Majoliken und spanisch-maurische Schüsseln die Hauptanziehung bilden. Eine der interessantesten Abteilungen ist die Sammlung

alter Uhren und astrologischer Instrumente, darunter Kuriositäten von seltenem Wert, wie zum Beispiel eine Taschenspindeluhr mit Monats-, Tages- und Stundenanzeiger und einem wunderschönen, durchbrochenen Silbergehäuse, oder eine Tischuhr aus dem achtzehnten Jahrhundert mit aufgelegtem Wappen Wallensteins, kriegerischen Emblemen und Rocaillekartuschen, oder die monumentale astronomische Uhr, das Werk eines österreichischen Uhrmachers des siebzehnten Jahrhunderts in Gestalt einer Monstranz und mit zahlreichen allegorischen Darstellungen. Fünfundzwanzig seltene Musikinstrumente dürften gleichfalls Liebhaber anlocken, darunter eine Tanzmeistergeige aus dem achtzehnten Jahrhundert.

Interessante und schöne Stücke enthält die Kunstmöbelsammlung, darunter allerdings manches nicht ganz glücklich restauriert. Ein italienischer Schubladekasten aus dem sechzehnten Jahrhundert, auf vier figuralen Füßen, voll geschnittenen Köpfen als Griffen, die Seitenpilaster aus acht freistehenden Grottesken, Sphingen und Hermen gebildet, ist eines der prachtvollsten Werke dieser Abteilung. Schließlich seien noch die kostbaren Elfenbeinarbeiten erwähnt, besonders ein Rahmen mit Rankenfries, in der Art der persischen Kunst. Seltene Waffen, Gläser, Bronze, Arbeiten in Stein, Marmor und Speckstein (hier die große Solenhofers Spieltischplatte aus dem sechzehnten Jahrhundert als wertvollstes Stück) vervollständigen die in jeder Hinsicht bedeutende Sammlung, deren Versteigerung ein gesellschaftliches Ereignis zu werden verspricht.